

# Förderverein Friedhofkapelle Backnang e. V.

Von Roland Idler

Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden  
auf der Mitgliederversammlung  
am 12. März 2012 im Helferhaus

## Der Verein in Zahlen

### Mitglieder

01.01.2011: 159, Neueintritte 2, verstorben: 1

31.12.2011: 160

### Kontostand

01.01.2011: 102 849,88 EUR

31.12.2011: 116 258,40 EUR

Aufwendungen für das Wandrelief im Chor  
insgesamt: 11 760,88 EUR

## Aktivitäten des Vereins

Vorstand und Beirat kamen 2011 in sechs gemeinsamen Sitzungen zu Beratungen, Veranstaltungsvorbereitungen und Beschlussfassungen zusammen. Hauptthemen waren die Diskussion um die Erinnerungsstätte, die Vorbereitung der feierlichen Indienstnahme der Friedensglocke, Fertigstellung des Wandreliefs und dessen Anbringung sowie die Teilnahme am Tag des offenen Denkmals mit erstmaliger Präsentation des Wandreliefs, zudem Gespräche mit Künstlern zur Gestaltung der Erinnerungsstätte und Überlegungen eines Beitritts zur Nagelkreuzgemeinschaft. Breiten Raum nahm die Frage der Gestaltung der Erinnerungsstätte ein, die zum Teil in der Öffentlichkeit kontrovers geführt wurde. Innerhalb von Vorstand und Beirat bestand Einigkeit. Den Gemeinderatsfraktionen und -mitgliedern wurden Informationsgespräche angeboten, die zum Teil wahrgenommen wurden.

09.02.2011: Sitzung der Baukommission in der Friedhofkapelle.

25.02.2011: Besichtigung der Glasmalerei- und Glasgestaltungsfirma Gaiser und Fieber in Esslingen, von der die Fenster der Friedhofkapelle restauriert werden. Anschließend wurden die Stadt- und Frauenkirche sowie die Sektkellerei Kessler besichtigt.

12.03.2011: Feierliche Indienstnahme der neu gegossenen Friedensglocke unter großer Anteilnahme der Bevölkerung.

28.03.2011: Mitgliederversammlung mit öffentlicher Vorstellung der Überlegungen des Fördervereines zur geplanten Erinnerungsstätte für die Backnanger Toten des Zweiten Weltkrieges und der Galtherrschaft.

27.04.2011: Besichtigung der Gedenkstätten auf dem Stadtfriedhof und Gespräch mit dem Direktor des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg, Dr. Thomas Schnabel und seiner Stellvertreterin, Dr. Paula Lutum-Lenger zur Gestaltung der Erinnerungsstätte.

31.05.2011: Zweiter runder Tisch.

05.07.2011: Gespräch im Haus der Geschichte in Stuttgart mit Dr. Thomas Schnabel, Dr. Paula Lutum-Lenger und dem ehemaligen Landesrabbiner Dr. Joel Berger.

20.08.2011: Sommerhocketse unter den Kastanien beim Helferhaus.

11.09.2011: Teilnahme am Tag des offenen Denkmals mit erstmaliger Vorstellung des Wandreliefs, verbunden mit dem öffentlichen Aushang der Namen aller Toten und einer Bilderausstellung.

10.10.2011: Dritter runder Tisch.

## Besondere Ereignisse waren:

31.01.2011: Einbau der Friedensglocke.

Auftritte mit Werbung und Spendensammlung bei verschiedenen Veranstaltungen in der Stadt. Patenschaftsangebote für die Steine für den Torrückbau und Kacheln des Bodenkreuzes.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Backnanger Kreiszeitung berichtete über die Exkursion nach Esslingen, die feierliche Indienstnahme der Friedensglocke, die Mitgliederversammlung, die Sommerhocketse, das neue Wandrelief und den Tag des offenen Denkmals. Die Stuttgarter Zeitung schrieb ebenfalls über den Tag des offenen Denkmals.

Im Schaukasten am Gebäude Marktstraße 42 (oberhalb der Fa. Kreuzmann) und auf unserer homepage [www.friedhofkapelle.de](http://www.friedhofkapelle.de) wird über die Aktivitäten des Vereines informiert. Im Backnanger Jahrbuch 2011 hat Prof. Dr. Gerhard Fritz über die bürokratischen Abläufe der „Euthanasie“ und ihre Auswirkungen in Backnang geschrieben (Seite 128 bis 153). Stadtarchivar Dr. Bernhard Trefz berichtete über die Backnanger „Euthanasie“-Opfer (Seite 154 bis 171). Dekan i. R. Dieter Eisenhardt stellte die Friedensglocke vor (Seite 207 bis 211). Der auf der Mitgliederversammlung am 28.03.2011 abgegebene Rechenschaftsbericht ist auf den Seiten 276 f. wiedergegeben.

## Baumaßnahmen

Die restauratorischen Arbeiten im Innenbereich wurden abgeschlossen. Über Innenbeleuchtung, Fußbodenoberfläche, Altar und neue Eingangstür soll im Zusammenhang mit der Erinnerungsstätte entschieden werden.

## Erinnerungsstätte

Derzeit sind die Namen von 1027 Toten des Zweiten Weltkrieges und der Gewaltherrschaft, bei denen ein Bezug zu Backnang besteht, erfasst. Der Anteil der gefallenen und vermissten Soldaten ist mit 867 Namen am weitaus größten (rund 86%). Die Zahl der deutschen Zivilopfer

durch Kriegseinwirkungen beträgt 80, die durch NS-Gewaltherrschaft 36, die durch kommunistische Gewaltherrschaft 20. Von 24 ausländischen Zivilopfern haben zwölf durch Luftangriffe ihr Leben verloren, vier durch Gewaltherrschaft und acht sind verstorben. An der Liste wird noch gearbeitet. Nach einer Besichtigung des in der Reutlinger Marienkirche ausliegenden Gedenkbuches, das im Auftrag des Gemeinderates in den 1990er-Jahren erstellt wurde, scheint eine ähnliche Lösung in Backnang möglich zu sein. Offen sind noch die Gestaltung eines derartigen Gedenkbuches und die Form der Präsentation. Hier könnten Entwürfe von Künstlern hilfreich sein.

## Ausblick

Der Förderverein geht davon aus, dass bei einer baldigen Entscheidung des Gemeinderates die Arbeiten in diesem Jahr abgeschlossen werden können.

Folgende Vorhaben sind geplant:

Exkursion nach Nürnberg mit Führungen im Memorium Nürnberger Prozesse und Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände am 26. April 2012

Ausschreibung eines Künstlerwettbewerbes

Fertigstellung der Namensliste der Kriegstoten

Abschlussarbeiten in der Friedhofkapelle

Einweihung der restaurierten Friedhofkapelle und der Erinnerungsstätte

Erstellung einer Dokumentation